



DENKMALGERECHTE GESTALTUNG VON STRASSENPROMENADEN UND RANDBEREICHEN DES SCHILLERPARKS IN DER WELTKULTURERBESIEDLUNG SCHILLERPARK IN BERLIN-WEDDING (2009-2012)

Auftraggeber: Bezirksamt Mitte von Berlin, Straßen- und Grünflächenamt

Teile des Schillerparks liegen in der Pufferzone der Weltkulturerbesiedlung Schillerpark und wurden über das Förderprogramm „Weltkulturerbe“ gartendenkmalgerecht wiederhergestellt. Hierzu wurde ein Gutachten zur Wiederherstellung der 25 ha großen denkmalgeschützten Parkanlage erarbeitet. Die nachfolgende Planung und Realisierung beinhaltet die Neuanlage einer Mittelpromenade an der Bristolstraße und die Neugestaltung eines Spielbandes auf ehemaligem Straßenland.

Im Park wurden die historische Plansche saniert sowie Parkwege und Pflanzungen erneuert. Ein ehemaliges historisches Toilettenhäuschen wurde zu einem Info-Kiosk mit Parkcafé und Terrasse umgebaut.

Mit Bürger/innen und Naturschutzverbänden erfolgte eine intensive Kommunikation mittels Informationsveranstaltungen, Flyern und Begehungen.

Leistungsphasen: 2-9
Bausumme: 1,2 Mio. €.





PLANSCHKE UND MÄRKISCHE RINNE IM SCHILLERPARK BERLIN-WEDDING (2009-2012)

Auftraggeber: Bezirksamt Mitte von Berlin, Straßen- und Grünflächenamt



Der Volkspark Schillerpark in Berlin Wedding ist eine wichtige Naherholungsfläche für die angrenzenden Wohnsiedlungen. Er grenzt auf der Nordwestseite direkt an das Denkmalensemble „Schillerparksiedlung“ das zum Weltkulturerbe Siedlungen der „Berliner Moderne“ gehört.

Neben der Neuanlage von Wegen, Plätzen und Aufenthaltsbereichen bildete die Sanierung der historischen Plansche einen wesentlichen Schwerpunkt der Maßnahmen.

Zusammen mit einem Büro für Wasserbau (Büro Obermeier) wurden umfassende wasserbauliche Maßnahmen geplant. Neben der Wassertechnik für die Steuerung und Füllung der Plansche wurde gemeinsam ein Konzept zur nachhaltigen und ökologisch verträglichen Ableitung des Wassers der Plansche entwickelt.

Über eine Leitung wird im natürlichen Gefälle das überschüssige Wasser der Plansche in die „Märkische Rinne“ geleitet und hierdurch eine ehemalige im Park liegende Teichanlage bzw. ein Feuchtbereich reaktiviert. Diese Maßnahme steigert die ökologische Vielfalt im Bereich der Märkischen Rinnen und führt damit auch zu einer erhöhten Erlebniswert in diesem Teil des Schillerparks.

Leistungsphasen: 2-9
Bausumme: 1,2 Mio. Euro.

